



Informationsblatt für Auftraggeber

1. Inhalt und Zweck

Der vertrauensvolle und verantwortungsbewusste Umgang mit personenbezogenen Daten ist ein zentraler Bestandteil der Unternehmenskultur in der XIT-cross information technologies GmbH. Im besonderen Maße trifft dies auf die personenbezogenen Daten der Auftraggeber und ihrer Mitarbeiter (**Auftraggeberdaten**) zu. Als für die Verarbeitung der Auftraggeberdaten Verantwortlicher handelt dabei jeweils die vertragsschließende Gesellschaft der XIT-cross information technologies GmbH (im Folgenden bezeichnet als **XIT**).

Dieses Informationsblatt zur Verarbeitung von Auftraggeberdaten dient dazu, die Auftraggeber von XIT und ihre Mitarbeiter (gemeinsam als **Auftraggeber**) über die Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten sowie ihre diesbezüglichen Rechte nach Maßgabe der EU Datenschutz-Grundverordnung (**DSGVO**) aufzuklären. Im Einzelfall richtet sich der Inhalt und Umfang der Datenverarbeitung maßgeblich nach der konkreten Tätigkeit für den einzelnen Auftraggeber, sodass den Auftraggebern erforderlichenfalls nähere Informationen gesondert zur Verfügung gestellt werden.

Soweit Auftraggeber personenbezogene Daten ihrer Mitarbeiter oder Dritter (Wohnungseigentümer bzw. Mieter etc.) an --XIT offenlegen oder sonst verarbeiten, sind bereits diese als datenschutzrechtliche Verantwortliche verpflichtet, den eingesetzten Mitarbeitern bzw. den Dritten alle nach Art 13 und 14 DSGVO erforderlichen Informationen, einschließlich der in diesem Dokument enthaltenen Informationen, zur Verfügung zu stellen.

2. Welche Informationen verarbeitet XIT über Auftraggeber und wie werden diese Daten erfasst?

Im Rahmen der Geschäftsanbahnung und des anschließenden Vertragsverhältnisses verarbeitet XIT personenbezogene Daten seiner Auftraggeber. Dabei handelt es sich insbesondere um jene Informationen, die von den Auftraggebern selbst zur Verfügung gestellt werden oder öffentlich verfügbar sind zB in sozialen Netzwerken. Andere Informationen werden wiederum automatisch generiert, indem die Auftraggeber über die Systeme von XIT kommunizieren; zB durch Versenden von Emails. Auch können personenbezogene Daten eines Auftraggebers durch Dritte generiert bzw. zur Verfügung gestellt werden; etwa durch andere Auftraggeber, Auftragnehmer oder Mitarbeiter im Rahmen von Berichten, Beurteilungen, internen Untersuchungen oder Geschäftskorrespondenz.

Insbesondere werden die folgenden Auftraggeberdaten verarbeitet:

- Personaldaten; wie insbesondere Titel, Name, Geschlecht, Geburtstag und -ort, Staatsangehörigkeit, Familienstand, etc.
- Berufliche Kontaktdaten; wie insbesondere Adresse, Telefon- und Faxnummer, Emailadresse, etc.
- vertragsrechtlich relevanten Daten; Firmenbuchdaten, Bankdaten, Zuordnung einer bestimmten Kunden- und Lieferantenkategorie, UID – Nummer und Intrastatkenkung, Zugehörigkeit zu einem bestimmten Einkaufsverband, Konzern, Gegenstand der Lieferung und Leistung, Bonus- und Provisionsdaten etc.

- Weitere Daten der eingesetzten Mitarbeiter: Legitimations- und Authentifikationsdaten (wie insbesondere Ausweiskopien, Ausweisdaten, Unterschriftenprobe, Foto, etc.), Mitarbeiter-ID, Berufstitel, Qualifikationen und Ausbildung, arbeitsvertragliche Daten, Einsatzgebiet und Aufgaben, Arbeitszeitaufzeichnungen, etc.
- Systemnutzungsdaten; wie insbesondere Zugriffsrechte, Zugriffs- und Verbindungsdaten, Bildverarbeitungsdaten, etc.

3. Warum benötigt XIT personenbezogene Daten von Auftraggebern?

In der Regel benötigt XIT die abgefragten Informationen von Auftraggebern zur Erfüllung eines Vertrages, zur Wahrung berechtigter Geschäftsinteressen bzw. zur Einhaltung rechtlicher Verpflichtungen. In diesen Fällen sind Auftraggeber im Rahmen ihrer Vertragspflichten angehalten, die Informationen zur Verfügung zu stellen. Eine Verweigerung kann eine Vertragsverletzung nach sich ziehen bzw. die Vertragserfüllung durch XIT unmöglich machen.

Sollten die abgefragten Informationen nicht zur Erfüllung eines Vertrages bzw. zur Einhaltung rechtlicher Verpflichtungen erforderlich sein, werden die Auftraggeber darüber informiert, dass die Informationserteilung auf freiwilliger Basis erfolgt und daher auch verweigert werden kann.

4. Zu welchem Zweck werden Auftraggeberdaten verarbeitet

Auftraggeberdaten werden von XIT im Einklang mit den anwendbaren Datenschutzgesetzen zum Zwecke berechtigter Geschäftsinteressen, insbesondere zur Auftragsverwaltung (Begründung, Durchführung, Ausgestaltung und Beendigung von Vertragsverhältnissen), sowie zur Erfüllung von gesetzlichen, kollektivrechtlichen und arbeitsvertraglichen Verpflichtungen verarbeitet.

Insbesondere werden Auftraggeberdaten dabei für folgende Zwecke verarbeitet:

- Verhandlung, Abschluss und Durchführung von Verträgen
- Geltendmachung von vertraglichen Ansprüchen
- Erfüllung von Compliance-Pflichten einschließlich Aufzeichnungs-, Auskunfts- und Meldepflichten

Im Rahmen dieser Zwecke werden Auftraggeberdaten von XIT grundsätzlich nur zur Erfüllung von vertraglichen Pflichten (Art. 6 Abs 1 lit b. DSGVO), zur Erfüllung von rechtlichen Verpflichtungen (Art 6 Abs 1 lit c DSGVO bzw Art 9 Abs 2 lit b DSGVO) oder zur Wahrung von berechtigten Geschäftsinteressen des Unternehmens oder eines Dritten (Art 6 Abs 1 lit f DSGVO) verarbeitet. Darüber hinaus kann eine Verarbeitung von Auftraggeberdaten in Einzelfällen zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen im gerichtlichen, verwaltungsgerichtlichen oder außergerichtlichen Verfahren erforderlich sein (Art 9 Abs 2 lit f DSGVO).

Auf einer Einwilligung der betroffenen Auftraggeber oder deren Mitarbeiter beruht die Verarbeitung von personenbezogenen Daten hingegen grundsätzlich nicht. Nur in Ausnahmefällen - in welchen die Zustimmung des Auftraggebers bzw. Mitarbeiters tatsächlich optional ist und eine Zustimmungsverweigerung ohne nachteilige Konsequenzen möglich ist - wird für bestimmte Verarbeitungstätigkeiten die Einwilligung eingeholt. Diese Einwilligung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung bleibt unberührt.

5. An welche Stellen werden Auftraggeberdaten übermittelt?

Innerhalb des scc EDV Beratungs AG also der scc samt Tochter- und Beteiligungsgesellschaften XIT und HR-Force, erhalten nur diejenigen Stellen bzw. Mitarbeiter personenbezogene Daten, die diese zur Aufgabenerfüllung im Rahmen von vertraglichen, gesetzlichen und kollektivrechtlichen Pflichten sowie berechtigten Interessen benötigen. Darüber hinaus werden Auftraggeberdaten innerhalb der XIT nicht offengelegt oder übermittelt.

Zudem kann es im Zuge des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs, zur Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen und im Rahmen der berechtigten Interessen von XIT erforderlich sein, dass Auftraggeberdaten an Auftragnehmer bzw. Rechtsanwälte übermittelt werden. Dabei werden Auftraggeberdaten nur insoweit übermittelt, als dies zur Zweckerreichung unbedingt erforderlich ist. Über dieses notwendige Maß hinaus werden keine Auftraggeberdaten offengelegt.

In Erfüllung von gesetzlichen Verpflichtungen übermittelt XIT auch personenbezogene Daten von Auftraggebern an öffentliche Stellen (zB Sozialversicherungsträger oder Abgabenbehörden). Über die gesetzlichen Verpflichtungen hinaus werden keine Auftraggeberdaten an öffentliche Stellen offengelegt. Ausgenommen hiervon sind allenfalls Vergabeverfahren öffentlicher Auftraggeber, in welchen XIT als ARGE-Partner oder in ähnlicher koordinativer Funktion dem öffentlichen Auftraggeber und/oder vergebenden Stellen Auftraggeberdaten offenzulegen hat. Sofern davon auch Mitarbeiterdaten des Auftraggebers umfasst sind (zB als Schlüsselarbeitskräfte), hat der Auftraggeber für eine ausreichende Rechtsgrundlage zu sorgen, wenn er XITsolche Daten offenlegt.

Zudem erhalten von XIT beauftragte Auftragsverarbeiter (insbesondere IT- sowie Backoffice-Dienstleister) Auftraggeberdaten, sofern diese die Daten zur Erfüllung ihrer jeweiligen Leistung benötigen. Sämtliche Auftragsverarbeiter sind vertraglich entsprechend dazu verpflichtet, die übermittelten Daten vertraulich zu behandeln und nur im Rahmen der Leistungserbringung zu verarbeiten.

Eine Übermittlung von Auftraggeberdaten an Empfänger in Drittländern – das sind Länder außerhalb der EU bzw. des EWR – findet grundsätzlich nicht statt. Sollte in Ausnahmefällen dennoch eine derartige Übermittlung vorgesehen sein, werden die betroffenen Auftraggeber gesondert informiert.

6. Wie lange bleiben die Auftraggeberdaten gespeichert?

XIT verarbeitet Auftraggeberdaten, soweit erforderlich, für die Dauer des gesamten Vertragsverhältnisses (von der Anbahnung, Begründung bis zur Beendigung) sowie darüber hinaus gemäß den gesetzlichen Aufbewahrungs- und Dokumentationspflichten, die sich u.a. aus dem Unternehmensgesetzbuch (UGB), der Bundesabgabenordnung (BAO) sowie verschiedenen arbeitsrechtlichen Sondergesetzen (zB GlbG, AVRAG, UriG, ASchG, AÜG) ergeben.

Zudem sind bei der Speicherdauer die gesetzlichen Verjährungsfristen, insbesondere nach dem Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuch (ABGB) in bestimmten Fällen bis zu 30 Jahre (die allgemeine Verjährungsfrist beträgt 3 Jahre) betragen können, zu berücksichtigen.

Nähere Informationen über die Verarbeitung von personenbezogenen Daten können Auftragnehmer jederzeit auch von der Datenschutzverantwortlichen der XIT einholen.

7. Welche Rechte haben Auftraggeber im Hinblick auf ihre personenbezogenen Daten?

Im Einklang mit den Bestimmungen der Art 15 bis 22 DSGVO und den dort geregelten Voraussetzungen haben Auftraggeber von XIT das Recht:

- Auskunft über die verarbeiteten Daten einzuholen und auf Ausstellung einer Kopie der gespeicherten Daten ("**Auskunftsrecht**");
- die Berichtigung bzw. Vervollständigung unrichtiger bzw. unvollständiger personenbezogener Daten zu verlangen ("**Recht auf Berichtigung**");
- die Löschung der sie betreffenden personenbezogenen Daten zu verlangen, wenn die Verarbeitung in Verletzung der DSGVO erfolgt, insbesondere weil der Auftraggeber eine Einwilligung widerruft oder berechtigterweise Widerspruch eingelegt hat ("**Recht auf Löschung**");
- die Einschränkung der Verarbeitung ihrer Daten zu verlangen und Widerspruch gegen bestimmte Verarbeitungen zu erheben ("**Recht auf Einschränkung der Verarbeitung**" und "**Widerspruchsrecht**"); und
- ihre Daten in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zu erhalten, und diese Daten auf einen anderen Verantwortlichen zu übertragen ("**Recht auf Datenübertragbarkeit**").

Die Auftraggeber sind keiner ausschließlich auf einer automatisierten Verarbeitung — einschließlich Profiling — beruhenden Entscheidung unterworfen, die ihnen gegenüber rechtliche Wirkung entfaltet oder sie in ähnlicher Weise erheblich beeinträchtigt.

Zur Geltendmachung dieser Rechte ist der jeweils zuständige Datenschutzkoordinator zu konsultieren. Zudem steht es jedem Auftraggeber offen, sich mit seiner Beschwerde an die österreichische Datenschutzbehörde zu wenden (www.dsb.gv.at). Alternativ können betroffene Personen auch eine Beschwerde an die Aufsichtsbehörde ihres Wohnsitzstaates, dem Ort ihrer Beschäftigung bzw. der vermeintlichen Schädigung einbringen, sofern sich daraus eine abweichende Zuständigkeit ergibt.

8. Kontakt und weitere Informationen

Datenschutzverantwortlicher/Datenschutzkoordinator: Andreas Mrass

Email Kontakt: datenschutz@crossit.at